

Auszug
aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
der Gemeinde Wasbek
vom 25.02.2026

6 . Mitteilungen

Verwaltung:

Herr Krause teilt mit, dass die fälligen monatlichen Entschädigungszahlung umgehend nachgezahlt werden. Die Umsetzung der Änderung der Entschädigungssatzung und die aktuelle Arbeitsbelastung lassen diese Arbeiten leider erst nach der aktuellen Sitzungsperiode zu.

Bürgermeister:

Herr Hollerbuhl ergänzt, dass die Verwaltung aktuell vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Rendsburg / Eckernförde in allen Bereichen umfassend geprüft wird. Auch er hat sich den Prüfenden schon vorgestellt und zu zahlreichen Fragen Auskunft gegeben. Der Prüfbericht und die Stellungnahme der Verwaltung wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gegeben.

Weiter berichtet der Bürgermeister, dass das Bodengutachten für die Meierei nunmehr vorgelegt werden konnte. Bis zu einer Bodentiefe von 3 Metern konnten keine erhöhten Schadstoffwerte festgestellt werden. Demnach liegen keine Altlasten vor und der Kaufvertrag kann nun endgültig umgesetzt werden.

Zum Kaufvertrag für den Wendehammer in der Industriestraße hatte Herr Hollerbuhl heute einen Abstimmungstermin mit der Fachabteilung.

Ferner gab es am 23.02.26 eine Informationsveranstaltung des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr (LBV) für die Unternehmen des Gewerbegebietes und die Anrainer. Es ging um die Sanierung der B 430, welche Anfang August beginnen soll. Aktueller Sachstand ist, dass die Sanierung im Bereich Gartenweg bis Industriestraße vorgezogen wird. In der ersten Bauphase wird demnach für 6 – 8 Wochen eine Vollsperrung der B 430 im Bereich Gartenweg bis Industriestraße erfolgen, welche auch die Autobahnanschlussstelle Neumünster Mitte betrifft. Die A7-Zu- und Abfahrten sind in der Zeit gesperrt.

Über die Frage der Vollsperrung wurde abgestimmt. Wegen der zeitlichen Komponente sprachen sich die Anwesenden mit großer Mehrheit für eine Vollsperrung und gegen eine Teilspernung aus. Knackpunkt ist die Kreuzung Hauptstraße / Industriestraße. Hier wird über eine abwechselnde einseitige Verkehrsführung nachgedacht. In vier Wochen wird der nächste Besprechungstermin stattfinden. Der LBV plant auch Wochenendarbeit mit ein und ist sich der brisanten Lage des Gewerbegebietes bewusst.

Insgesamt war eine positive Akzeptanz zu spüren und im weiteren Verfahren werden auch die Einwohner Wasbeks vom LBV im Rahmen einer Einwohnerversammlung über das Vorhaben informiert.

Eine Frage von Frau Brandt zu einer Behelfsausfahrt wird vom Bürgermeister mit dem Hinweis beantwortet, dass die Fa. Fölster diese u. U. bereitstellen könnte.

Für die PV – Anlage auf dem Dach der Sporthalle liegt inzwischen die Baugenehmigung vor. Leider haben sich an der Ausschreibung nur zwei Firmen beteiligt.

beglaubigt:

Krause

Auszug
aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der
Gemeinde Wasbek
vom 25.02.2026

9 . Jahresabschluss Kameradschaftskasse FFW 2026

Beschluss:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, den Jahresabschluss 2025 der FFW Wasbek zur Kenntnis zu nehmen.

Nachdem die Gemeindevertretung in der Dezembersitzung der Einnahmen- und Ausgabenplanungen 2026 des Sondervermögens Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Wasbek zugestimmt hat, stellt Herr Grebenkow nun die Jahresrechnung 2025 vor und bittet um Kenntnisnahme.

Ohne weitere Wortmeldung wird der Gemeindevertretung empfohlen, den Jahresabschluss 2025 der FFW Wasbek zur Kenntnis zu nehmen.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek vom 25.02.2026

10 . Modernisierung von Sirenenanlagen

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Beschaffung zwei neuer Sirenenanlagen für das Dach des Gemeindezentrums und als Mastsirenenanlage für den Ortsteil Bullenbek an der Ecke Gartenweg zu beauftragen. Entsprechende Fördermittel werden über die Verwaltung beantragt. Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel sollen per Resteübertragung aus 2025 bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Herr Grebenkow ruft den Tagesordnungspunkt auf, verweist auf die Beratung im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten am 12.02.26 und übergibt das Wort an Herrn Neumann. Dieser informiert über den derzeitigen Sachstand. Aktuell sind noch Landesfördermittel in geringem Umfang vorhanden und die Verwaltung stellt einen Förderantrag bis spätestens Mitte März.

Die Förderhöhe beträgt maximal 10.850,- € für Dachanlagen (Gerätehaus) und 17.350,- € für Mastanlagen (evtl. sinnvoll für Bullenbek). Dabei wären dann Kosten für die Dachsirene i. H. v. 15.500,- € und für die Mastsirene i. H. v. 24.800,-€ zu veranschlagen.

Kriegs- und krisenbedingt haben sich die Preise erheblich erhöht, so dass man nicht mehr von 90% Förderung / 10% Eigenanteil ausgeht, sondern eher von 70/30. Entsprechende Haushaltsmittel werden von der Verwaltung aus dem Vorjahr übertragen.

Abschließend gibt Herr Neumann schalltechnische Hinweise zur Erneuerung der Sirene auf dem Dach des Gemeindezentrums, welche das gesamte Ortskerngebiet erreichen würde. Für den Ortsteil Bullenbek bietet sich eine Mastsirenenanlage Ecke Gartenweg an.

Herr Neumann weist zudem auf die weiteren Möglichkeiten der Warnung der Bevölkerung über Warn-Apps, Rundfunk und Durchsagen hin. Er formuliert einen Beschlussantrag für die Beschaffung von zwei neuen Sirenenanlagen, welche auf dem Dach des Gemeindezentrums und als Mastsirenenanlage für den Ortsteil Bullenbek an der Ecke Gartenweg installiert werden sollen. Entsprechende Fördermittel werden über die Verwaltung beantragt.

Herr Grebenkow bittet um Zustimmung.

beglaubigt:

Krause